

Parsch ist in Bewegung

In Parsch tut sich was: Seit April 2006 beteiligt sich der Salzburger Stadtteil am „Generationendorf“ der Gemeindeentwicklung Salzburg.

SALZBURG-PARSCH. Die Parscherinnen und Parscher wollen mit ihrem Engagement neue Brücken zwischen den Generationen bauen. „Dieses Projekt soll einen positiven Ansatz zu Problemen wie Überalterung, Pflegezustand und Unfinanzierbarkeit der Pensionen bilden“, wünscht Magdalena Rücker, Leiterin des Arbeitskreises „Soziales“.

So sollen beispielsweise die „jungen Alten“ vermehrt für ehrenamtliche Tätigkeiten gewonnen werden – eine „Win-Win-Situation für beide Seiten“, ist Rü-



Kinder der Spielgruppe zu Besuch im Albertus-Magnus-Haus. Bild: SN/KÖRNTNER

cker überzeugt. Die jüngeren Senioren seien sozial eingebunden, die älteren Senioren erhielten Wertschätzung und könnten ihr Wissen und ihre Erfahrung weitergeben. Auch der Austausch

zwischen den „Inseln“ im Stadtteil wird im Rahmen des Projektes „Generationendorf“ diskutiert: Mehr Verständnis zwischen Jung und Alt, Ausländern und Inländern, Menschen mit

Beeinträchtigungen und gesunden Menschen – einfach mehr Verständnis für die Lebenssituation der Anderen – ist den Mitgliedern des Arbeitskreises ein großes Anliegen. Viele Ideen werden zurzeit von der Projektgruppe diskutiert, entwickelt und teilweise auch schon realisiert.

„Diese und viele weitere Generationen-verbundene Impulse sollen in Parsch zu einem neuen Wir-Gefühl verhelfen“, wünscht sich Magdalena Rücker. Um die Arbeit engagiert fortsetzen zu können, sind die Mitglieder des Arbeitskreises derzeit auf der Suche nach einer Büroräumlichkeit bzw. einem kleinen Veranstaltungsraum für Sitzungen. Rücker: „Das würde uns die Arbeit für engagierte Ehrenamtliche sehr erleichtern!“

Interessierte sind eingeladen, sich bei Magdalena Rücker unter Tel. 0676/55 87 148 zu melden.

PROJEKTE IM STADTTEIL PARSCH

☆ **Kulturcafé:** Dieser Veranstaltungszyklus, der mittlerweile bereits zwei Mal stattgefunden hat, widmet sich der Literatur, bildender Kunst, Musik oder Zeitgeschichte – dabei soll vorzugsweise das Potenzial der Parscher Bevölkerung geweckt und genutzt werden – mit Umtrunk und kulinarischen Köstlichkeiten aus den Küchen der fleißigen Stadtteil-Bewohner!

☆ **Stadtteilchor:** Unter dem Motto „Musik verbindet“ versammelt ein sehr jugendlicher Chorleiter sangesfreudige Parscher. Im Dezember geht es los, gesucht werden junge und alte, (vor allem) männliche und weibliche Stimmen und ein Proberaum.

☆ **Stadtteilchronik:** Eine Gruppe interessierter Parscher ist am Werk, Zeugnisse der Vergangenheit des Stadtteiles zu sammeln, zu archivieren, in Form von Ausstellungen, Vorträgen, Führungen der Bevölkerung nahe zu bringen und eine Chronik zu erstellen. Gesucht werden noch „ehrenamtliche Historiker“ aller Generationen und Fotomaterial, Begebenheiten, Dokumente etc.

☆ **Stadtteilkalender:** Dieser wird im Frühjahr 2007 in Kooperation mit der Hauptschule Schloßstraße hergestellt. Es soll jeweils einer historischen Aufnahme ein aktuelles Foto des gleichen Standortes gegenüber gestellt werden.

☆ **Barrierefreier Stadtteil:** Das Alltagsleben in Parsch ist für viele nicht barrierefrei. Das erfuhren eine Gruppe von seh- und mobilitätseingeschränkten Menschen, die zusammen mit Politikern, Vertretern des Stadtteilvereines und der Diözese an zwei Vormittagen eine Begehung des Stadtteiles unternahm. Um die baulichen, aber auch die geistigen Barrieren zu erkennen, stützt sich das Projekt der Sozialinitiative auf angeleitete Selbsterfahrung, bei der jeder mit Blindenbrille oder im Rollstuhl die Gegebenheiten erkunden kann. Die Ergebnisse werden aufgelistet und bei den zuständigen Stellen mit der Bitte um Behebung vorgelegt.

☆ **Arbeitskreis Altersheim-Kinder-garten-Volksschule:** Die Vernetzung dieser drei Einrichtungen – und damit mehr Verständnis füreinander – steht im Mittelpunkt dieses Arbeitskreises. So wird z. B. auf dem Areal des „Albertus-Magnus-Hauses“, einem Altenheim im Stadtteil, ein kleiner Spielplatz errichtet, eine Kindergruppe wird regelmäßig zu Besuch kommen. Zu den Veranstaltungen der „Seniorenwohnanlage Aignerstraße 19“ werden künftig auch Kinder eingeladen.

☆ **Kunsth Handwerk für Jung und Alt:** Verschiedene handwerkliche Techniken sollen erlernt werden (Klosterarbeiten, Keramik, Geschenkkästen etc.). Start: Jänner 2007.